

# Unternehmer und Förderer

Franz Morat wäre heute 100 Jahre geworden / Erster Ehrenbürger der Gemeinde Eisenbach.



Franz Morat. Foto: Privat

EISENBACH. Franz Morat, der rührige und weitsichtige Unternehmer mit Mut und einem Blick für das Machbare, wäre heute 100 Jahre alt geworden. Franz Morat wurde aufgrund seines Engagements für die Gemeinde Eisenbach, im Jahr 1975 zum ersten Ehrenbürger der Gemeinde ernannt.

1863 machte sich sein Großvater Johann Morat als Werkzeug- und Maschinenschlosser im Wohnhaus auf dem Höchst selbständig. Seine Söhne Karl, Josef, Johann, Adolf, Alois, Hermann und Franz arbeiteten alle im väterlichen Betrieb mit. Auf dem Höchst steht demnach die Wiege der heute florierenden Industriebetriebe, der IMS:Gear, der Framo Morat und der F. Morat u.Co.

Johanns Bruder Alexander gehörte damals die Mühle in Untereisenbach, Johann Morat erwarb dieses Gebäude, um die Wasserkraft als Energie für den Betrieb nutzen zu können. Das Stammhaus auf dem Höchst wurde beibehalten, der jüngste Sohn Franz übernahm im Jahre 1910 das Gebäude auf dem Höchst und gründete eine eigenständige Firma, die Franz Morat GmbH. Die harten Jahre der Weltwirtschaftskrise meisterte Franz Morat dank unnachgiebiger Energie und großen Führungsgeschickes. Franz Morat junior, der heute seinen 100. Geburtstag feiern würde, studierte drei Semester Maschinenbau in Karlsruhe und verdiente sich die ersten Sporen in Paris und London. Zu Beginn des Zweiten Weltkrieges wurde Franz Morat (Junior) voll haftender Gesellschafter und Betriebsleiter des zu einer Kommanditgesellschaft umgewandelten Unternehmens. Bereits 1940 wurde die Deutsche Bank auf Franz Morat aufmerksam und suchte nach einem geeigneten Geschäftsführer der Firma Hellige in Freiburg, einem Hersteller elektro-medizinischer Geräte. Franz Morat wurde hier geschäftsführender Gesellschafter. Da auch dieser Betrieb durch den Krieg negativ beeinflusst war, sah sich Franz Morat in der amerikanischen Besatzungszone um, dies mit dem Hintergrund auch dort aktiv zu werden. 1945 zählte das Eisenbacher Unternehmen nur noch 70 Mitarbeiter, bedingt durch Besatzung und restlose Demontage sanken die Zahl der Mitarbeiter aber auch die Produktion auf ein Minimum ab. Doch der Wiederaufbau des Unternehmens gelang dank eisernem Willen des Geschäftsführers.

## Die Rundstrickmaschine sorgte weltweit für Aufsehen

Zum Wiederaufbau zählt auch eine Investition, die Franz Morat zu Beginn der 50er Jahre tätigte, er erwarb in Stuttgart-Vaihingen ein Unternehmen, das Rundstrickmaschinen produzierte. Dank innovativer Ideen entwickelte sich dieser Stuttgarter Betrieb innerhalb weniger Jahre enorm. Dieses Unternehmen wurde der Firma Hellige angegliedert und es kam zur Gründung der Hellige Morat. Nur kurze Zeit später legte Franz Morat die Geschäftsleitung des Eisenbacher Werkes in die Hände seines Vetters Josef Morat. Synergieeffekte für den Maschinenbau in Eisenbach sowie seine wertvollen Erfahrungen mit der damals noch jungen Elektronik machten den Weg frei zum Erfolg. Aus dem Firmenzusammenschluss folgte 1963 die "Morat-Tronic". Die erste vollelektronisch gesteuerte Rundstrickmaschine der Welt, sorgte auf den Messen in Paris und Basel im Jahre 1967 für einen weltweiten Durchbruch. Es folgten weitere Investitionen in Stuttgart Bonlanden sowie in ein Zweigwerk in Kenzingen. 1971 waren in der Firmengruppe von Franz Morat 2500 Mitarbeiter beschäftigt. Ein Umsatzvolumen in Höhe von 300 Millionen Mark kennzeichnete die unternehmerischen Erfolge von Franz Morat.

Die großen Investitionen, die mit enormen Expansionen verbunden waren, konnte Franz Morat nur meistern, indem er den schweizerischen Maschinenbaukonzern Sulzer mit ins Boot nahm. Und noch einen Meilenstein gab es für die Eisenbacher Industriegeschichte: 1963 konnte der Vetter von Franz Morat, Oskar Haberstroh (Senior), die frei gewordenen Betriebsräume nutzen und ein eigenständiges Unternehmen, die Firma F.Morat & Co, gründen, ein auf Kunststoffteile spezialisiertes Unternehmen.

Franz Morat, ein rastloser und dynamischer Unternehmer, hatte stets ein Ohr für die Belange der Gemeinde Eisenbach und deren Vereine. Dank seiner finanziellen Unterstützungen mehrerer Projekte zählt er zu den großen Förderern der Gemeinde. Vor 25 Jahren feierte Franz Morat seinen 75. Geburtstag in der Eisenbacher Wolfwinkelhalle, Vertreter der Politik und der Wirtschaft würdigten dessen unternehmerischen Geist. Franz Morat selbst kam eigens aus Genf, seinem Wohnsitz angereist, um gemeinsam mit einer großen Schar von Gratulanten diesen Tag zu feiern. Nur wenige Monate später, im Oktober des gleichen Jahres, verstarb Franz Morat.